

■ Medieninformation

Schwerin, den 17. November 2024

Bürgermedien sind authentisch, vielfältig und bildungsreich

Medienexperten würdigen in Rostock die deutschen Bürgermedien

Die deutschen **Bürgermedien** sind in der **Universität Rostock** von Medienexperten als **Bildungsorte** gewürdigt worden, in denen seit 40 Jahren **Medienkompetenz, gute Kommunikation und demokratische Werte** vermittelt werden.

Auf dem bundesweiten [Forum Kommunikationskultur 2024](#), das vom 15. bis 17. November in der Universität Rostock stattfindet, hoben Journalisten, Wissenschaftler und Bürgermedien-Engagierte die kulturelle, politische, pädagogische und soziale Bedeutung der **Bürgermedien** hervor.

Bert Lingnau, Direktor der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern, sagte: „Bürgermedien sind Einrichtungen, in denen Bürgerinnen und Bürger, die über keine mediale Vorbildung verfügen müssen, die Welt der Medien kennenlernen, Kurse besuchen und dann selbstständig seriöse, authentische Medieninhalte erzeugen, zum Beispiel Internet-Podcasts, Fernseh-Sendungen oder Radio-Programme. Es sind Orte des Austausches und der Bildung.“

Derzeit gibt es etwa **130 Bürgermedien** unterschiedlichster Art in Deutschland. Dazu gehören **Offene Kanäle, nichtkommerzielle Radios und Fernsehsender, Bürgerrundfunk, Campus- und Hochschulradios** sowie **Aus- und Fortbildungskanäle**. Hinzu kommen außerdem noch **Schulradios**.

Juniorprofessor Andreas Spengler von der **Universität Rostock** betonte die Bedeutung der **Bürgermedien** als „kritische Gegenöffentlichkeiten, die niedrigschwellig der gesellschaftlichen Aufklärung und Meinungsvielfalt dienen. Denn nur durch aktive Medienarbeit und Begreifen kann die Erfahrbarkeit von und die Selbstwirksamkeit in Medien gefördert werden. Diese offenen Räume machen nicht nur Medien(produktion) erfahrbar, sondern auch demokratische Aushandlungsprozesse und Kommunikation.“

Diana Elsner vom **Offenen Kanal Merseburg-Querfurt e. V.** berichtete aus der Praxis. Die deutschen Bürgermedien, die in vielen Bundesländern unterstützt und gefördert werden, produzierten Inhalte u. a. für TV, Radio und Virtuell Reality (VR). Hinzu komme ein vielfältiges Angebot an Medienkompetenz-Kursen: Es gebe KI-Workshops, Schulprojekt-Tage, Kooperationen mit Theatern, Stadtbibliotheken und Museen sowie Senioren-Angebote.

Die deutschen **Bürgermedien** werden durch zwei Bundesverbände vertreten: den [Bundesverband Bürgermedien e. V.](#) (Sitz: Kassel) und den [Bundesverband Freier Radios e. V.](#) (Sitz: Halle/Saale). In Mecklenburg-Vorpommern gehören u. a. die [Mediatope der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern](#), das [Lokalradio Rostock](#), [radio 98eins](#) (Greifswald) und [Grevesmühlen TV](#) zu den Bürgermedien.

Der [Mediatop Rostock](#) zeichnete während der Tagung verschiedene Experten-Interviews auf. Diese Gespräche werden demnächst im Bürgerprogramm **Mediatop.TV** zu sehen sein, das in Mecklenburg-Vorpommern landesweit im Kabelfernsehen zu empfangen ist.

V. i. S. d. P.: Bert Lingnau, Direktor der Medienanstalt MV